



Fotos: AKW Apparate + Verfahren

Thibaut Richard, Geschäftsführer des auf nassmechanische Aufbereitung spezialisierten Unternehmens

„Mitarbeiter waren und sind der Schlüssel zum Erfolg“

Zum 60jährigen Bestehen der AKW Apparate + Verfahren GmbH sprachen wir mit Geschäftsführer Thibaut Richard.

MAIKE SUTOR-FIEDLER

In der heutigen Wirtschaft, egal in welcher Branche oder in welchem Wirtschaftssektor, stehen Unternehmen vor großen Herausforderungen, um in ihrem Fachgebiet zu den Besten zu gehören. Die raschen Marktveränderungen, die geografischen Verschiebungen und die steigende Anzahl an Wettbewerbern machen es sogar noch schwieriger, eine führende Position zu halten. Dennoch ist es AKW Apparate + Verfahren in den letzten 60 Jahren gelungen, sich einen guten Ruf zu erarbeiten und zu einem wichtigen Akteur auf dem Gebiet der kundenspezifischen Prozessentwicklung und der Herstellung von Anlagen für nassmechanische Anwendungen zu werden. Heute steht das Unternehmen für großen und anhaltenden Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Umfeld.

Einer der wichtigsten Faktoren, der zur Erfolgsgeschichte von AKW Apparate + Verfahren beigetragen hat, war und ist das erfahrene Team und die loyalen Mitarbeiter. Deren Know-how, Kompeten-

„Von Beginn an haben wir Rohstoffproduzenten unterstützt - beispielsweise um ihre Produktionsleistung zu verbessern“

Thibaut Richard

zen, Teamspirit und ihr vorausschauendes Denken sind wesentliche Komponenten für die Erfolge des Unternehmens und sorgen dafür, dass AKW Apparate + Verfahren seinen Wettbewerbern immer einen Schritt voraus ist.

Thibaut Richard, Geschäftsführer von AKW Apparate + Verfahren, blickt im Interview auf die 60jährige Erfolgsgeschichte auf dem Gebiet der kundenspezifischen, nassmechanischen Aufbereitungslösungen zurück.

Was steckt hinter 60 Jahren AKW Apparate + Verfahren?

» **Thibaut Richard:** Bereits vor mehr als 100 Jahren wurden in Hirschau, im Norden Bayerns, Kaolin, Feldspat und Quarzsand produziert. Im April 1963 wurde AKW Apparate + Verfahren gegründet, um die lokalen Rohstoffproduzenten in vielfältiger Weise zu unterstützen. Dazu gehörten die Verbesserung der aktuellen Produktionsleistung, Entwicklung neuer

Verfahren für neue Produkte und Anwendungen, Beseitigung von Engpässen in bestehenden Prozessschritten und vieles mehr.

Das Unternehmen ist gewachsen, aber in Hirschau geblieben?

» **Thibaut Richard:** Genau. Bis heute befinden sich unser Hauptsitz und die wichtigsten technischen Ressourcen in diesem Gebiet. Eine solche Standorttreue wäre ohne das starke und langjährige Engagement der aus Hirschau stammenden und immer noch in der Region lebenden Inhaber und Hauptgesellschafter des Unternehmens, der Gebrüder Thomas und Johannes Heckmann, nicht möglich gewesen. Der Erfolg und das Renommee des Unternehmens führten Schritt für Schritt natürlich auch zur Bearbeitung von Projekten in aller Welt. So wurde das Unternehmen zu dem, was es heute ist: einer der führenden Spezialisten für hochwertige Apparate und Anlagen zur nassmechanischen Aufbereitung und Verwertung von Mineralien.

Verglichen mit den Anfängen, wo sehen Sie das Unternehmen heute?

» **Thibaut Richard:** Nun, seit unserer Gründung und entsprechend der Natur unseres Geschäfts, haben wir immer einen proaktiven Ansatz zum Thema Globalisierung und den damit verbundenen Chancen verfolgt. Infolgedessen kann das Unternehmen heute von der Gründung eines sehr erfolgreichen Joint Ventures in China – an dem wir übrigens die Mehrheit halten – profitieren.

Seit wann sind Sie dort aktiv?

» **Thibaut Richard:** Wir feierten 2021 das 15jährige Bestehen. Das ist aber noch nicht alles. Da umweltbezogene Technologien und Prozesslösungen für den chinesischen Markt immer wichtiger werden, haben wir 2020 ein neues Unternehmen mit dem Namen Vortex gegründet, das sich ausschließlich mit diesen Themen befasst.

Das ist aber nicht Ihre einzige Aktivität in der Welt?

» **Thibaut Richard:** Nein, darüber hinaus verfügen wir über 2 wichtige Vertriebs- und Servicebüros für die GUS-Staaten und den Nahen Osten sowie über einen Pool von Fachleuten und kompetenten Vertretern in diversen Regionen. Dieser Vertriebsmix – heute erwirtschaften wir mindestens 50 % unseres Jahresumsatzes außerhalb der EU – hat unsere Unternehmenskultur, unsere Kompetenz und Ressourcen entsprechend geformt und positioniert uns heute als gut etabliertes, weltweit angesehenes und erfolgreiches EPC-Unternehmen mit treuen Kunden und Hunderten von produzierten Anlagen weltweit.

„Mit unserem in der Branche einzigartigen Technikum ist es uns möglich, durch die Analyse von Mineralproben eine komplette nassmechanische Aufbereitung exakt zu konzeptionieren und dann auch maßgeschneidert für den Kunden umzusetzen.“

Thibaut Richard

Einen guten Vertrieb zu haben, ist das eine, aber es braucht vor allem technisch durchdachte Produkte, oder?

» **Thibaut Richard:** Im Laufe der Zeit wurde klar, dass unser Technikum mit physikalischen und analytischen Kapazitäten und Mitteln auf einer Fläche von 900 m² und mit 6 Mitarbeitern für unser Tagesgeschäft unverzichtbar ist. Obwohl es im Bereich der nassmechanischen Aufbereitung schwierig ist, bahnbrechende Innovationen hervorzubringen, können wir dennoch Durchbrüche erzielen.

Was kann man unter Technikum verstehen?

» **Thibaut Richard:** In unserem voll ausgestatteten Technikum können sowohl Versuche im Labor- als auch im Pilotmaßstab durchgeführt werden. Mit den einzigartigen Einblicken ist es uns möglich, bestehendes Wissen auf dem Gebiet der Mineralienaufbereitung zu erweitern und nahe an den Belangen des Marktes zu bleiben. Und dies wiederum ermöglicht es uns, die Anforderungen zu definieren und die besten Lösungen für die Probleme unserer Kunden zu finden. Ich möchte an dieser Stelle deutlich betonen, dass wir immer noch eines der wenigen Unternehmen sind, das über ein solches internes Benefit verfügt. Also die Möglichkeit, eine komplette nassmechanische Aufbereitung von der Konzeptionierung bis hin zur Realisierung umzusetzen. Jährlich führen wir in unserem Technikum mehr als 300 Versuche mit Materialproben aus allen geografischen Regionen durch.

In den 60 Jahren, in denen AKW Apparate + Verfahren in der Branche tätig ist, muss es einige wichtige und bahnbrechende Meilensteine gegeben haben. Können Sie uns einige der wichtigsten nennen?

» **Thibaut Richard:** Wenn wir uns auf die Meilensteine des Unternehmens konzentrieren, sollten wir im Jahr 1986 beginnen, als AKW Apparate ▶



Mit dieser Bauxit-Waschanlage kann nach der Aufbereitung und Klassierung durch den vorgeschalteten Aufstromklassierer Aka-Sizer bis zu 50 % bzw. 100 t/h an Wertstoffen zurückgewonnen werden



Diese Aufbereitungsanlage bestehend aus 12 Containereinheiten umfasst alle wichtigen Apparate, die für ein hocheffizientes Recycling von Mineralien erforderlich sind

+ Verfahren sich von einem Industriekonzern löste und eine unabhängige Institution wurde. Im Jahr 2005 haben wir dann unser Hauptgebäude gebaut und bezogen, wo wir 2011 auch unser neues, hochmodernes Technikum und Labor gebaut haben, was uns auf eine neue Ebene der Expertise und Stellung auf dem Markt verhalf.

Ich meine aber auch die technischen Meilensteine?

» **Thibaut Richard:** Was die Märkte und Projekterfolge betrifft, so sind zahlreiche Eckpunkte zu nennen. Wir wurden zu einem der wichtigsten Ansprechpartner, wenn es um die Entwicklung passender Hydrozyklon-Lösungen geht. Darüber hinaus verfügen wir über umfangreiches Fachwissen, wenn es um die Aufbereitung von Ton und Quarzsand geht. Wir haben Verfahren zur Aluminiumhydroxid-Klassierung etabliert, waren die ersten, die Hochofenschlämme recycelt haben und wurden mit einem europäischen Preis ausgezeichnet. Wir entwickelten und realisierten auch die erste Bodenwaschanlage im anspruchsvollen Schweizer Markt und unterstützten Kohlekraftwerke bei der Verbesserung der Umweltbilanz durch das Rauchgasentschwefelungsverfahren. Nicht zu vergessen ist, dass wir bereits in den 1980er Jahren in Deutschland die erste Kunststoffrecyclinganlage für vorseparierte Kunststoffe aus Hausmüll errichtet haben. Einige der von unserem Unternehmen im Laufe der Zeit entwickelten Verfahrenslösungen sind auch heute noch „best-in-class“ und ein klarer Benchmark-Referenzpunkt. Dies zeigt, wie stark unser Know-how, unsere Zuverlässigkeit und unser Erfolg sind.

Was ist mit dem Mega-Trend Digitalisierung?

» **Thibaut Richard:** Dem haben wir uns natürlich auch gestellt. Obwohl diese Neuerung definitive Vorteile für einige unserer Prozesslösungen mit sich bringt, bin ich fest davon überzeugt, dass wir behutsam vorgehen müssen.

Wie meinen Sie das?

» **Thibaut Richard:** Es geht nicht darum einfach blind einem Trend zu folgen – also einfach den

„Einige der von unserem Unternehmen im Laufe der Zeit entwickelten Verfahrenslösungen sind auch heute noch „best-in-class“ und ein klarer Benchmark.“

Thibaut Richard

Digitalisierungsgrad bei allen Apparaten schnell zu erhöhen. Das gilt insbesondere, wenn es noch keine belegbaren Resultate gibt. Die Digitalisierung bei AKW Apparate + Verfahren wird niemals das Kundenerlebnis diktieren, sondern es auf sinnvolle Art und Weise verbessern! In diesem Jahr beispielsweise mit einer neuen, ich würde fast sagen, revolutionären Software für unseren Freifallklassierer Akorel.

Wie ist Ihr Ausblick auf die Zukunft?

» **Thibaut Richard:** Viele Unternehmen streben danach, immer weiter zu wachsen, immer mehr zu wollen. Wir bei AKW Apparate + Verfahren sind uns bewusst, dass wir ein profitables Unternehmen bleiben müssen, um weiterhin in neue Ressourcen, Ideen, Partnerschaften und Produktionskapazitäten investieren zu können. Dies geschieht jedoch nicht auf Kosten unseres Services und der Einstellung gegenüber unserer Kunden. Wir haben uns schon immer als Unternehmen positioniert, das individuelle und maßgeschneiderte Lösungen anbietet, und wir haben nicht vor, von diesem Weg abzuweichen.

Dennoch kann und wird nicht alles so bleiben wie es ist?

» **Thibaut Richard:** Die Art und Weise, wie sich unsere Lösungen und Technologien auf die Umwelt auswirken können, wird immer wichtiger und erfordert von unseren Ingenieuren bereits jetzt ein Umdenken bei der Erarbeitung einiger unserer Konzepte und der Integration neuer Recycling- und Optimierungskreisläufe. Hier sehen wir sowohl neue Herausforderungen als auch hervorragende Chancen, um das Unternehmen stetig weiter zu etablieren. Unser bescheidener Ansatz, den wir für Wachstum und Gewinngenerierung verfolgen und der von den Gesellschaftern unterstützt wird, ist sicherlich der richtige Weg, um nachhaltiges Wachstum und Erfolg zu erzielen. Wir sind stolz auf das, was wir in den letzten 60 Jahren erreicht haben, und freuen uns auf das, was vor uns liegt – eine Zukunft voller Innovationen, Erfolg, Kooperationen und großartiger Teamarbeit. ■



Der Firmenstandort seit 60 Jahren in Hirschau in der Oberpfalz